

Halle, 12. August.

(Der Abdruck unserer Colonnaden (auch auszugswiese) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

— Eine große Petition verbandt uns eine dem Magistrat so eben zugegangene Verfügung der königlichen Regierung zu Merseburg. Sie lautet: Auf die mit dem gefälligen Bericht vom 19. Juli vorgelegte Petition des Landgerichtsraths Dr. Thümmel und Genossen vom 10. ej. m. theile ich dem Magistrat ergeben mit, daß ich in Berücksichtigung derselben die interoffizielle Benutzung des dortigen Stadt-Theaters in der bevorstehenden Winter-Session mit der Maßgabe genehmigt habe, daß die der dortigen Polizei-Verwaltung von mir bezeichneten Sicherheits-Vorkehrungen zur Ausführung gebracht werden.

Der Magistrat wolle die Unterzeichner der Petition in geeigneter Weise hiervon in Kenntnis setzen. Merseburg, den 11. August 1882.

Der königliche Regierungs-Präsident.

In Vertretung

(gez.) von Böttcher.

— Aus der Universität. Heute (Sonabend) Mittags 12 Uhr fanden in der Aula unserer Universität die Promotionen der Herren cand. med. Albin Röttig aus Gohennöfen und Ludwig Poppe aus Djembovo (Provinz Posen) zu Doktoren in der Medizin und Chirurgie statt. Bei der öffentlichen Vertheidigung der Inauguraldissertation des Herrn Doctorandus Röttig, die den Titel führt „Beiträge zur Pneumonie im Kindesalter“, und der ihr angehängten Thesen fungirten Herr Dr. med. Johannes Braune, Herr cand. med. Richard Schirmer, Herr Dr. med. Ludwig Poppe. Bei der öffentlichen Vertheidigung der „Zur Genesung und Therapie der inoperirten und habituellen Schulterschmerzen“ überschriebenen Inauguraldissertation des Herrn Doctorandus Poppe und der ihr angehängten Thesen opponirten Herr Dr. med. Johannes Braune und Herr Dr. med. Albin Röttig.

— Ein schneller Tod hat nach kurzer Erkrankung heute früh 4 Uhr einen im besten Lebensalter stehenden Mann, den Oberprocurators-Secretär August Hermann Franke, seiner Familie, seinen Freunden, seinem Amte entzogen. August Hermann Franke wurde geboren den 18. April 1830 in Halle und besuchte hier die Realschule. Nachdem er die Prima erreicht, widmete er sich der Berg-carriere und arbeitete zunächst als Bergschüler in Wettin. Da er jedoch die Bergarbeit nicht vertrug, ging er zum Bauhand über und lernte als Zimmermann beim verstorbenen Zimmermeister Helm, dem Vater des jetzigen Stadtraths Helm. Schon in dieser Zeit — es war im Jahre 1848 — betheiligte er sich als Patriot an den politischen Wahlen, es ist bekannt sein Ausreten in einer Wähler-versammlung in den Falkenberg im Mai 1848. Von dem Bauhand ging Franke bald wieder ab und trat am 22. November 1852 zur Post über, in welcher er in verschiedenen Stellungen, zuletzt als Decreten über die Bauangelegenheiten, getreut hat und am 22. Nov. 1877 sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte. Er heus, da er ein beschränkter, mit scharfer Auffassungsgabe versehen Mensch war, eine Thatkraft der Arbeit, so daß er die Gunst seiner Vorgesetzten in hohem Grade genoß. Neben seiner amtlichen Thätigkeit widmete er sich auch journalistischen und literarischen Studien, ein Jahrzehnt, bis vor etwa einem Jahr, leitete er unser Blatt und war stiftiger Correspondent der „Magdeburger Zeitung“. Was seinem Namen nach außen hin eine ährende Vereinerung sicherte, war seine unlangbar hohe poetische Begabung, welche erst lange im Stillen schlummerte, dann aber, zum Bewußtsein gekommen, sich bald in poetischen, bald in imigen Weisen ergoß. Unter dem Pseudonym „Heinrich Kindan“ hat er auch einige

dramatische Werke geschrieben. Seine „Bürokraten“, „Nur ein Orden“ sind als Lustspiele mit Beifall aufgenommen, seit den sechziger Jahren aber nicht wieder aufgeführt. Auch zwei patriotische Schauspiele hat er geschrieben: „Hürab Preußen“ und „Anno 13“; ebenso die Epös „Ein Frühlingsstraum“, „Kühnhäuser“. Er hat sich in verschiedenen Fachern versucht, ist aber immer zur Poesie zurückgekehrt. Daran ist besonders Franz Abt schuld, wenn man so sagen darf. Seit langen Jahren mit Abt befreundet, der seine Lieber komponirte, wurde August Hermann Franke von diesem stets auf's Neue zum Schaffen angeregt. Allein fünf größere Lieberchellen hat Abt von Franke komponirt. Es sind dies: „Die Frühlingsfeier“, „Deutsches Leben“, „Vater Rhein“, „Athenbrödel“ und „Nothhappchen“. Mit den beiden letzteren Werken hatte Franke eine neue Bahn betreten; er behandelte das deutsche Märchen. Sein „Nothhappchen“ wird in den höheren Schulen — es ist dreistimmig gesetzt — mit großem Interesse gesungen. Vor drei Jahren hatte er Abt nach Wiesbaden sein „Eneidwittchen“ zum Komponiren überandt, nachdem erst im Vorjahre sein „Nothhappchen“ mit Abt's Komposition sich großen Beifall errungen hatte. Wenn Franke's Muse einmal schwieg, so kam Abt mahndend und bittend, und aufs Neue wurde geschaffen. Das einfache, gleichförmige Geschäftsleben hat der Phantasie Franke's keinen Abbruch, läsmte nicht die Flügel seiner Poesie. Sie war eigenartig; man könnte sagen, seine Lieber waren für Abt geschrieben. Dichter und Komponist gehörten zusammen. Nachdem er vor einigen Jahren sein „Kaiserblumenlied“ gedichtet, hat derselbe seinen Schwanzengelang in dem schungvollen Gedichte: „An die Kaiserin“, der Nachwelt hinterlassen. Nun hat A. H. Franke's Muse ausgezungen, — die Literatur trift ein schwerer Verlust.

— Erfolgreich ist die Reglementirung Halle'scher Industrie, so wird uns mitgetheilt, daß namentlich die Eisenbrände in ihren Specialitäten nicht unbedeutende Aufträge nach Ausland, Frankreich u. in Auftrag hat, selbst spät Abends kann man die Fabriken noch hell erleuchtet in Thätigkeit finden. Auch unsere „Halle'sche Aktien-Bierbrauerei“ hat mit ihren guten Flaschenbieren überseits Aufträge und versandt vor einigen Tagen 6000 Flaschen nach Rio Grande do Sul, wo ihrer Marke der Vorzug vor den bisher aus Smyden dort eingeführten Bieren gegeben wird. Aufträge bis 100 000 Flaschen sollen von daher eingegangen sein. Wünschen wir unserer Industrie eine weiteren Aufschwung.

— Die neugebildete Aktiengesellschaft „Halle'sche Zeitung“, über welche wir mehrfach zu berichten hatten, hielt gestern Nachmittag 1/2 Uhr bis 3 Uhr Nachmittag ihre Generalversammlung ab. Die Versammlung beschloß sich hauptsächlich mit Organisationsfragen, die im Interesse der Parteilichkeit unter Diktation erledigt wurden. Anwesend waren, so viel wir wissen, 18 Herren, u. A. die Herren Graf Hohenhausen auf Dellau, Amrath Zimmermann-Bendorf, Zimmermann-Salginde, Kette-Beckenstedt, Kantgerichtsdirktor Reuter und Justizrath Schliekmann von hier.

Die Vorbereitungen zu den künftigen Wahlen, zunächst zur Anmeldung in die Wählerlisten, sind auf Anregung der Protestantenvereins in den Kreisen in Fluß gekommen. Wenn der Protestantenverein die Initiative ergreift, so hat er diesen Schritt thun müssen, weil sonst Gefahr im Verzuge war, daß in den künftigen Wahlen die Protestanten der für die Wahlen maßgebenden Pflichten nicht gekannt sein würden, jedenfalls soll damit nicht die Exclusion dieser einen Richtung in den Vordergrund gestellt werden, denn Protestantenvereins liegt vorläufig nur daran sehr viel, daß das Wahlrecht auch im Oktober wirk-

lich ausübt wird, der Ausübung des Wahlrechts muß aber die Anmeldung zur Wählerliste vorangehen. Obgleich die Wählerliste am 31. August abzuschließen hat und am mindestens zwei Sonntagen des Augusts die Kandidatenanmeldung zur Anmeldung derjenigen, welche in die frühere Wählerliste noch nicht eingetragen worden sind, erfolgen soll, soll dem Vernehmen nach erst in der Domkirche diese Abstimmung vorgenommen sein. Es ist nämlich wichtig, die Ankündigung frühzeitig zu erlassen, weil man nur auf diesem Wege erfährt, von wem, wo und zu welcher Zeit Anmeldungen entgegengenommen werden. Alle diese Umstände trängen sich aber in eine kurze Spanne Zeit zusammen, denn der Termin des Abschlusses der Wählerliste ist an demselben (31. August) vorangehenden zwei Sonntagen (20. und 29. August) unter fortwährender Auforderung zur Anmeldung unter dem ausdrücklichen Hinweis von der Kanzel bekannt zu machen, daß die nach dem Abschluß erfolgenden Anmeldungen für die bevorstehende Wahl kein Stimmrecht gewähren. Vor Allem ist allen Wahlberechtigten nicht dringend genug an's Herz zu legen, des Guten lieber zu viel zu thun, aber mit der Anmeldung um keinen Preis zu säumen. Wer seit den letzten Wahlen in seiner früheren Parochie wohnungsgelassen ist, hat sich nicht mehr anzumelden; wer dagegen seitdem in eine andere Parochie verzogen ist, muß sich in dieser neu anmelden, die Bezahlung der Kirchensteuer allein genügt nicht, um die Wahlberechtigung zu erwerben, sondern allein die Unterzeichnung des Anmeldeformulars. Diese Bemerkungen haben wir dem Referat über die geistliche Vertrauensmännerversammlung vorausgeschickt, um Unklarheiten zu beseitigen. Begehrte, herrliche, von der Versammlung anständig aufgenommene Worte aus dem Munde des stets bewährten Herrn Stadtraths Hildenshamer stellten die Bedeutung wahrer Religiosität und die Ziele unserer heutigen religiösen Bewegung in helle Beleuchtung. Die ideale Gotteswelt bleibt die Grundlage alles menschlichen Glück, die Religion ist nicht die Summe von Dogmen, der Glaube ist die feste Unterlage an die unsichtbare Welt, das Christenthum die praktische Hingabe an die ideale Welt. Der Protestantenverein will nicht den Glauben fördern, er bildet alle Richtungen in seinem Schoße. Dagegen will in Berlin Herr Söder die freisinnigen Geistlichen an den Thälappchen von den Kanzeln herabzurufen und dem Protestantenverein die Berechtigung in der Kirche bestreiten. Gegen diese Zumuthungen müßten die Gemeinden sich wehren und ihr protestantisches Recht nicht verläumern lassen. Es sei ein Glück, daß man in unserer Stadt die strenge Richtung eines Söder nicht kenne, die Geistlichen huldigen einer milden Richtung. Trotzdem mahnt Referat auch im Interesse des politischen Lebens zu reger Thätigkeit bei den Anmeldungen.

Die Grundbesitzer dieser Anproche fanden auch in den nachfolgenden Reden freudigen Widerhall und nach eingehender Erörterung der tatsächlichen Haltung wurde beschloßen, zur Stärkung der Sache am nächsten Freitag (18. August) im „Kühlen Brunnen“ eine neue Vertrauensmänner-Versammlung abzuhalten.

— In der gestern Abend im „Goldenen Löwen“ abgehaltenen Generalversammlung der „Freiwilligen Turner-Feuerwehr“ hielt der Kommandant Herr Architekt Stengel einen längeren Vortrag über den am 27. und 28. d. Mts. in Eichenberga stattfindenden großen Feuerwehrtag und forderte zu zahlreicher Theilnahme auf.

— Wie verlautet, soll die neuerbaute Aktien-Walzfabrik von Reincke & Co. an der Merseburgerstraße am 1. October in Betrieb gesetzt werden.

— Die Verhaftung des Siebenkläfers neigt sich seinem Ende zu. Besteres Wetter hat dem ewigen Regen

Hygienische Baudereien.

VIII.

Schlaf und Träume.

Von Zeit zu Zeit pflegt durch die Tagesblätter die Geschichte von einem ungewöhnlich langen Schlaf zu gehen und das Erlernen der ganzen Fervent herovorzutreten. Fast noch mehr Aufsehen als die eben vielbesprochenen, wahrscheinlich hysterische französische Schläferin erregte seiner Zeit der „Schlafende Mann in Potsdam“. Der Letztere ist während seines tagelangen, ununterbrochenen Schlafes und nach seinem Erwachen von hervorragenden medizinischen Forschern beobachtet und untersucht worden; — in dessen man ist dadurch der Lösung der interessanten Aufgabe, eine exakte physiologische Erklärung über das Wesen und die Gründe des Schlafes zu schaffen, nicht um einen Schritt näher gerückt. Wer weiß, ob es je gelingen wird, größere Aufklärung über einen Zustand zu erlangen, in dem der menschliche Körper einen nicht unbedeutlichen Theil seines Lebens zubringt?

Das Eine ist unumwieslich klar. Des Schlafes bedarf der Mensch ebenso dringend, als des Essens und Trinkens. Am meisten verlangt das Individuum den Schlaf in demjenigen Lebensalter, in denen die größte Schwäche und die stärkste Entwicklung bemerkbar sind — also im Greisen- und im frühesten Kindesalter. Eine vernünftige Mutter schließt daher sehr richtig aus der Schlaflosigkeit des Säuglings auf irgend eine Krankheit. Ein vorzeitiges Erwachen eines Kindes — worin sich meist übergröße Jährllichkeit, unnütze Neugierde oder strafbare Bequemlichkeit zeigt — rächt sich oft bitter. Scheint im Kindesalter der Schlaf das geeignete Mittel zur ruhigen und kräftigen Entwicklung der noch unangebildeten körperlichen Organe zu sein, so ist der viele und häufige Schlaf des Greisen ein Schwächezeichen, denn man mit Recht „den Bruder des Todes“ nennt.

Es giebt eben nur wenig eine bestimmte Norm dafür, wie lange und wie oft man schlafen soll, als für das Maß des Essens und Trinkens. Den einzigen Gradmesser für die Gesundheit des Schlafes giebt das Gefühl der Erquickung und Erholung ab, das man bei und nach

dem Erwachen hat. Wer gesund ist, ein regelrechtes Leben führt, hart arbeitet, der bedarf keiner besonderen, den Schlaf anregenden Mittel, etwa eines „Schlummertrugs“, sondern jeden Abend zur bestimmten Stunde erinnert ihn eine allgemeine, ziemlich plötzlich eintretende Ermattung, daß es Zeit ist, das Lager aufzusuchen.

Die Nacht ist von jeher als die natürliche Zeit der Ruhe mit Recht betrachtet worden; der nächste Schlaf ist und bleibt der gesunde. Man beobachtet einmal aufmerksam alle die Leute, die ihre Wohnstätten oder ihr Aufzug zum Tageschlaf zwingt. Weder munter und frisch ist keiner unter ihnen. Daper wird fort und fort von wachen Menschenfreunden ein Geseg gefordert, wonach kein Arbeiter oder Beamter fortwährend Nachtdienst haben darf, sondern mindestens eine wöchentliche Abwechslung im Tages- und Nachtdienst gefordert wird. Es ist das kein untergeordneter Eingriff in die wirtschaftliche Freiheit, sondern es betrifft das eine Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, auf den der Staat das vollkommenste Hoheitsrecht besitzen muß. Wer aus Leichthinn und Kaprice die Nacht zum Tage, den Tag zur Nacht macht, dem lasse man das Vergnügen; die Strafe bleibt nicht aus — wenn sie gleich oft nach Jahren eintritt. Ob der Schlaf vor oder nach Witternacht der gesünder ist, — diese oft ventilirte Frage, — ist wirklich nicht so wichtig, wie man annimmt. Es kommt hauptsächlich darauf an, wann das Bedürfnis zum Schlaf eintritt. Es liegt auf der Hand, daß es am zweckmäßigsten sein wird, sich so zu verhalten, daß man mit dem Schlaf die eigentlichen Nachtstunden — die in den verschiedenen Jahreszeiten verschieden anfangen und enden — ausfüllt.

Wie steht es aber mit dem Mittagsschlaf? Daß er für die körperlich Arbeitenden ein Bedürfnis ist, lehrt den Großvater ein Bild auf die Straße zwischen 12 und 1 Uhr. Wenn jemand in glühender Hitze auf einer menschenbelebten Straße, den Kopf auf einem harten Stein oder einer Eisenbahnspore gelagert, sich schlüft, so kann keine Theorie die Natürlichkeit dieses Schlafes bestreiten. Wenn aber ein Mensch in seinen besten Jahren, der nicht übermäßig beschäftigt ist, 8 — 9 Stunden Nachts schlüft und

ohne einen zwei- bis dreistündigen Mittagsschlaf nicht glaubt existiren zu können, dann ist es freilich nicht wunderbar, daß er immer über etwas zu klagen hat und eine „wandlende Schlafmütze“ bleibt. Es giebt denn auch thätigkeits Personen, die sich bloß hinzusetzen brauchen, um zu schlafen. Man denke, wenn man ein Mal an den Mittagsschlaf gedacht ist, ihn nicht über eine Stunde aus und schließlich daran, besonders wenn man eine sitzende Lebensweise führt, einen langsamen, nicht zu weiten Spaziergang an.

Viele sind überhaupt nicht so glücklich, am Tage oder anders als im Bette wirklich einschlafen zu können, sondern bringen es allerhöchstens zu einem leichten Schlummern, einem Zustande, in dem das Bewußtsein nicht ganz geschwunden ist und durch geringfügige äußere Umstände sofort in volle Thätigkeit tritt. Diese Art des leichten Schlafes, durchaus keine Wohlthat für den damit Behafteten, nicht sich allmählich bei Personen ein, die gewohnt sind, des Nachts öfter plötzlich gemerkt zu werden und ihren Schlaf zu unterbrechen, als z. B. Aerzten, Krankenträgern u. s. w. Die meisten Menschen vertragen auch nicht die Überladung des Magens mit Speisen und Getränken kurz vor der üblichen Schlafenszeit. Ein ruhiger Schlaf pflegt bei ihnen erst nach heftiger, im Bette stets verlangsamter Verdauung einzutreten. Es kommen zu diesen Ursachen, wie mächtig bekannt, noch geistige Ueberarbeit, Kummer, Gram, Aufregung hinzu, die einen festen, gesunden Schlaf nicht aufkommen lassen.

Wer lange Zeit eines gesunden Schlafes entbehrt, zeigt etwas Pathisches, Aufgeregtes in seinem ganzen Auftreten, das sich bis zur gesundheitsmäßigen Schlaflosigkeit steigern kann. Die Schlaflosigkeit ist keine Krankheit an sich, sie ist nur ein unangenehmes Symptom anderer krankhafter Veränderungen im Körper; es ist daher ebendie Charlatanerie zu nennen, wenn Jemand ein bestimmtes Heilmittel gegen jede und alle Schlaflosigkeit anpreist. Man würde, falls die Ursache eine nervöse ist, die Veranlassung, wenn auch nur für einige Zeit, zu heben, man würde die allgemeinen Nervosität an anderer Stelle bereits beleuchteten allgemeinen Theilprinzipien an, und eine Heilung ist nicht aus-







Gett" zum Vortrag gelangte. Auch die nun folgenden Gedänge wurden in gleicher Weise vorgelesen und bestimmten zum Teil den überraschendsten Effekt. Auf dem Festplatz waren mehrere tausend Personen anwesend. Nach Beendigung des Concerts verteilten sich die einzelnen Vereine in die Zelte und begaben sich nach dem gegenüberliegenden Zoologischen Garten, wo ein Concert gegeben wurde.

**Wien, 11. August. (Telegr.)** Der König Milan von Serbien traf heute Nachmittag hier ein und empfing den Besuch des Ministers des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, welcher eine volle Stunde bei dem König verweilte.

**Paris, 11. August. (Telegr.)** Der „Temps“ schreibt unter Hinweis auf die jüngsten diplomatischen Vorgänge, die Hauptursache sei, daß England ein Zeichen seiner Besessenheit und seiner Initiative gegeben und Europa daran erinnert habe, daß es eine Macht sei, mit der man rechnen müsse. Auf der Konferenz seien zwei Richtungen der europäischen Politik hervorzuheben, von denen eine jede eine Allianz mit Frankreich gesucht habe. Das jüngste Kammerverbot habe dem französischen Kabinett die volle Aktionsfreiheit zurückgegeben. Die Sprache der französischen Journale ist im Allgemeinen eine England günstige. Das neue französische Kabinett wird von den Journalen nicht als

ein gambettistisches oder antigambettistisches, sondern vielmehr vorwiegend als ein Kabinett der Versöhnung zwischen den verschiedenen parlamentarischen Gruppen beurteilt.

**London, 11. August. (Telegr.)** Unterhaftssekretär Dilke antwortete im Unterhause auf eine an ihn gerichtete Anfrage, die französische Regierung habe das Protektorat, das die französischen Behörden in Tahiti über die Insel Rajatea übernommen hätten, als eine Verletzung der Deklaration vom Jahre 1847 involvirend, desowenig, gleichzeitig aber Unterhandlungen wegen Aufhebung der gedachten Deklaration eingeleitet, wobei ausreichende Zugeständnisse in anderen schwebenden Fragen in Aussicht gestellt worden seien. England habe darinnen gewilligt, daß die französische Flagge bis zum 31. Dezember d. J. auf Rajatea bleibe, von da ab werde, wenn kein anderes Abkommen zu Stande komme, der status quo ante wieder eintreten, wie er unter der Deklaration vom Jahre 1847 bestanden habe. — Gladstone theilte mit, daß, wie er hoffe, eine Vertagung des Hauses vom 18. d. Mts. ab bis zum 24. oder 26. Oktober werde eintreten können. Für die Reform der Gerichtsordnung werde er die Priorität beantragen.

**Alexandrien, 12. August. (Orig.-Telegr.)** Auf Anordnung des Gouverneurs von Alexandrien werden fortan paßlos eintreffende Personen an der Ausschiffung gehindert,

ausgenommen wenn dieselben außer von ihrem Konsulat noch anderweitig sich legitimiren können.

**Meteorologische Beobachtungen in Halle.**

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach		Feuchtigkeit der Luft %	Wind.
			Celsius	Réaumur.		
11. Aug.	2 Nm.	759,0	25,0	20,0	47	N. wolkig
	8 M.	758,0	18,8	15,0	77	NO. heiter
12. Aug.	7 M.	756,5	13,1	10,5	92	SO. heiter

**Uebersicht der Witterung.**

Ueber Mittel- und Südeuropa hat sich die Wetterlage wenig verändert. Allenthalben dauert das ruhige, vielfach heitere Wetter fort, ohne wesentliche Niederschläge und Aenderung der Temperaturverhältnisse. Eine ziemlich tiefe Depression ist über Nordspanien erschienen, auf den Gebirgen stark, über der Nordhälfte Norwegens tiefe bis föhnische südwestliche Winde erzeugend. Außer an der ostpreussischen Küste liegt in Deutschland die Temperatur überall noch etwas unter der normalen.

Beantwortender Redakteur Paul Roth in Halle.

Ein größerer Posten antikerer Dreier, Ratten etc., von einem abgebrochenen Eisenbahnwagen, ist im Ganzen oder im Einzelnen billig zu verkaufen und „am Galen“ zu beschlagen. Näheres

**Bauhof 3, 1. Tr.**

Ein gut erhaltenes, vollständiges Pianoforte ist zu verkaufen. Henriettestraße 21, II.

Sophia, Kleiderretzerin, Bertho, Tischrestant billig. Fleißergasse 2, III.

N. Handrollwagen verl. Lindenstraße 24.

Eine alte, gut eingeführte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht

**für Halle und die größeren Orte des Saalkreises**

thätige und zuverlässige Geschäftsführer als Agenten unter günstigen Bedingungen und erhalten solche, die mit dem besten Publikum in Verkehr stehen, den Vorzug. Gehl. Absenzen unter L. G. 5972 durch die Annoncen-Expedit. von J. Barck & Co., Halle a/S., gr. Ulrichstraße 49, erbeten.

Zimmergeiseln nimmt noch an

**Alb. Metzke, Zimmermeister.**

1 Schülerstellen sucht H. Ulrichstr. 23.

Schlossergesell gesucht Böbergasse 1.

Verhling.

Für das Comptoir eines Producten-

**Groß- u. Geschäft's** wird ein junger Mann mit genügender Schulbildung als Verhling zum 1. October oder früher gesucht. Näh. durch

**Hnd. Wöffe, gr. Ulrichstraße 4.**

Für ein hiesiges **Groß- u. Bank-Geschäft** wird zum 1. October ein Verhling gesucht. Offerten unter N. 1. 17804 erb. an **Hnd. Wöffe, gr. Ulrichstr. 4.**

Für ein hiesiges **Producten-Geschäft** ein-gros wird per 1. October a. e.

**ein Verhling**

gesucht. Offerten unter X. E. 555 bef. Laasenstein & Vogler, Halle a/S.

1 Verhling für Kochen, Weiß- u. Brot-Bückerin gef. **Winter, gr. Märkerstr. 17A.**

Suche noch für meine Buchbinderei

**einen Verhling**

sofort od. October unter guten Bedingungen.

**Th. Görnemann, große Ulrichstraße 55, Hof 1.**

E. J. Schreiber f. e. Feuer-Versicherung gef. Off. m. Gehaltsansprüchen unter G. H. an d. Exped. d. Bl.

2 Vohnteller gesucht.

**Restaurant zum Roenthal.**

Einem unerfahren. **Kutscher**, welcher im Besitz guter Zeugnisse ist, kann sofort eine gute Stelle nachweisen

**Z. Heffe, Wagdeburgerstr. 22.**

**Adlerknecht, thätig u. solid, Hölbergweg 4.**

**Mädchen**

auf Damenconfection geübt, finden dauernde Beschäftigung bei

**Louis Sachs.**

Mädchen, auf Damenmäntel geübt, finden Beschäftigung.

**G. Braune, gr. Klausstr. 7, Hof 1.**

Ein älteres anständ. Mädchen von aufer-nem, mit guten Zeugnissen, welches auch gern mit Kindern umgeht, für Küche u. Haus per 1. October oder früher gesucht. Meldungen von 12—2 oder 6—7 Uhr

**Karlstraße 3, 2. Tr.**

Ein nicht zu junges, gut empfohlenes Kinder-mädchen, welches Hausarbeit u. Waschen mit übernimmt, wird bei gutem Lohn nach auswärts gesucht durch

**Frau Fabriciusen Kungz, Kirchhof 5.**

Es sucht zum sofortigen Eintritt ein Kinder-mädchen

**Clara Kleiwetter, gr. Märkerstr. 13.**

Ein ordentl. Dienstmädchen zum 1. Sept. gesucht

**Königsstraße 25, oberste Etage.**

Ein Mädchen, welches Erfahrung in der Küche u. gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden

**Dalle a/S. Königsstr. 7, part. rechts.**

Ein ordentl. kräftiges Mädchen als Auf-wartung gesucht

**Auguststraße 10, II.**

Aufwartung gesucht **Dorotheenstr. 12, I.**

Geht bei hoh. Gehalt: 2 Köch-lein für einzelne Leute, mehrere Haus- u. Küchenmädchen, 1 älteres Kinder-mädchen für ff. Verpflegung, durch

**Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**

Wirtschafterinnen, Kochmamsells, Ver-käuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen werden gef. u. nachgewiesen

**d. Pauline Fiedinger, H. Schlam 3.**

Verkäuferrinnen, Köchinnen zum 1. Oct. gesucht.

**Recht tücht. Mädchen** erhalten 1. Sept. gute Stellen.

**3 ff. Hausmädchen** mit sehr guten Büch- 2 Kinder-mädchen suchen Stelle durch

**Emma Lerche, gr. Schlam 9.**

Gef. fröh. Amme, die schon einige Monate gefüllt, sucht weitere Stelle **Permannstr. 20, p.**

Ein junges Mädchen vom Lande, welche das Klappplättchen erlernt hat, sucht sofort oder bis 1. Sept. Stellung als Hausmädchen. Näh.

**Geißstraße 4.**

**Arbeitsame Mädchen** suchen Stelle, ein Hausknecht findet Stelle durch

**Frau Fleckinger, Schmeerstr. 20.**

Stellenjüchende Personen jeden Berufs placirt **Büreau Silezia Dresden, Kur-fürstenstraße 26.**

Verlangte Personen für sofort: 1 Mäd-chen, Köchin, Diener und Commis, zu empfangen. Gemeldet: Mädchen, 3 Stütze, Hausmädchen, Kutscher, Gärtner, Die-ner, Commis, nur gut empfohlen. Per-sonen werden unentgeltlich nachge-wiesen durch

**das Intelligenz-Comptoir, Börmilcherstraße 30e, 1 Treppe.**

**Anfänger**

mit guten Zeugnissen, der speziell in West-franckheiten durchaus erfahren ist, sucht, event. auch als Schäfer, dauernde Stellung. Zu erfragen bei **Kennert Zeitung, Lindenstr. 11.**

Herrschafth. Wohnung, ein abgefond. Haus, 5 Stuben, verschied. Kammern und Zubehör, ist f. 750 M zum 1. October zu vermieten am **Kirchhof 7. Besich. von 9—11 Uhr.**

Eine Wohnung von 5 bezubaren Zimmern und Zubehör ist zu vermieten und so gleich oder 1. October zu beziehen. Näheres durch **Herrn Vieban, Fürstenthal.**

Eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer etc., zu vermieten und am ersten October d. J. zu beziehen

**Klausstr. - Vorstadt 14b.**

Freundlich. Wohnung, Bel-Etage, 4 große Stuben, 4 große Kammern, Küche nebst Zu-behör, auch getheilt, zum 1. October zu ver-mieten **Narvenstraße 7, im Comptoir.**

**Barfüßerstraße 15**

ist die 2te Etage, best. aus 6 St., 3 R., R. zu vermieten, auch passend für Pensionat.

Die von Herrn Prof. Hiller seit 6 Jahr-en bewohnte Etage ist vom 1. April 1883 ab anderweitig zu vermieten

**Weidenplan 6a.**

Wegen Todesfalls ist die **Mühlweg 51** belegene, herrschaftlich eingerichtete **Villa nebst Garten**

und allem Zubehör sofort oder später anderweitig zu vermieten, event. steht dieselbe auch zum Verkauf. Näheres

**Martinsgasse 20, im Comptoir.**

Freundl. Hof-Wohnung, 2 bis 3 Stuben, N. u. Z., sof. od. 1. Oct. **Merseburgerstr. 41.**

**Schmeerstraße 29**

ist eine Wohnung für 150 M sofort zu ver-mieten.

Stube, R., R. und Zubehör, Bel-etage, an-einz. Leute für 57 M zu v. H. **Sandberg 3.**

St., 2 R., R. 1. Oct. zu bez. **Dejenerstr. 5.**

**Eine kleine Wohnung**

für eine einzelne Person sofort zu vermieten gr. **Wallstraße 31.**

Hof-Wohnung, best. aus St., R., gr. Küche, 1. October zu vermieten **Leipzigerstr. 98.**

**Steinweg 42**

2 Wohn. zu 40 u. 50 M zum 1. October.

**2 kleine Wohnungen**

zu 70 und 75 M zu vermieten **Karlstraße 5, I.**

**Alter Markt 16**

2 Stuben, Kammer, Küche, Laden mit La-denstube zum 1. October.

**Brüderstraße 15**

geräumiger Lagerkeller sofort zu vermieten.

Die aus Stube, Kammer, Kochgelegenheit nebst Nebengefäß bestehende Wohnung im 2ten Stock des Hauses große Steinstraße 41 steht sogleich oder vom 1. October cr. ab an einen einzelnen Herrn oder dergleichen Dame zu vermieten.

Freundliche Stube mit 2 Betten ist sofort zu vermieten gr. **Brauhausgasse 9, II.**

Wohnung für 60 M **Ruhgasse 4, I.**

Möbl. Stube in B. zu vermieten.

**Verche, gr. Schlam 9, I.**

2 möbl. Stuben, auf Wunsch mit Koch-, sofort billig zu vermieten **alter Markt 21, I.**

Gut möbl. Stuben sind zu vermieten **Berlinerstraße 6, part.**

Möbl. Stube mit Bett zu vermieten **H. Klausstraße 4.**

Ein geräumiges möbl. Zimmer mit Schlaf-zu vermieten gr. **Ulrichstr. 61, III.**

3 möbl. Stube u. R., im Garten gelegen, sogleich zu vermieten **Weidenplan 6b.**

3 möbl. Stube sof. **Merseburgerstr. 41.**

Gut möbl. Stube u. R. an 1 oder 2 Per-sonen sofort zu vermieten **Franckenstraße 3.**

2 fr. Wohnungen zu vermieten **Ludwigstr. 9.**

Ein größerer Schüler findet bei mäßiger Pension (auf Wunsch Stube allein) freundliche Aufnahme **Landwehrstraße 7, I.**

Möbl. St. u. R. f. 2 P. **Töpferplan 10, II.**

Ein gut möbl. Schlafzimmer zu vermieten **Schlotterstraße 6a, Hofpartierre.**

Gut möbl. Wohnung, event. mit Koch-, zu vermieten **Dorotheenstr. 7, II.**

Freundl. möbl. Stube u. R. **Mühlberg 1a, p.**

Freundl. möbl. Stube **Barthstr. 11, I, r.**

3 möbl. Zimmer (12 M m.) **Scharng. 1, I.**

Ant. Schlafstelle m. R. **Harz 26.**

Ant. Schlafstelle m. R. **Südrtr. 4, II.**

Ant. Schlafstelle **Landwehrstraße 3, II.**

Ant. Schlafstelle **Ramischstr. 11, Hof 1.**

Ant. Schlafstelle **Geißstraße 28, p.**

Schlafstellen bei **G. Schiller, H. Schlam 4.**

Ant. Schlafstelle m. R. H. **Ulrichstr. 7, 5.**

Ant. Schlafstelle m. R. gr. **Ulrichstr. 18, II.**

Ant. Schlafstelle m. R. **4te Vereinsstr. 8.**

Ant. Schlafstelle offen **Steinbocksh. 1, II.**

Ant. Schlafstelle m. R. **Bahnpoststr. 12.**

**Gesucht**

eine herrschaftliche Wohnung von minde-stens 5 Stuben nebst Zubehör von einer ru-higen Familie zum 1. October. Offerten un-ter **F. G. B.** postlagernd Postamt 2 Halle (Saale) frei erbeten.

**Trockene Niederlage und Boden mit Comptoir**

in nächster Nähe des Bahnhofs sofort zu mieten gesucht.

**Früh- & Schutke, Bahnhofstraße 7.**

Anst. Leute suchen eine Wohnung zu 40 bis 50 M Zu erst. gr. **Klausstr. 28, I.**

Ein Beamter sucht z. 1. October Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche zu 200 bis 300 M

Offerten abzugeben **Leipzigerstraße 8.**

**Niederlags-Haus** zu **Kohlen-Geschäft** zum 1. September event. October zu pachten gesucht. Offerten niederzulegen

**H. Ulrichstraße 4, bei Herrn Weife.**

**Künstl. Zähne**

werden billig und schmerzlos eingeseht. **Zahnt. Sachse sen., gr. Ulrichstr. 47.**

**Münchener Keller.**

Heute Sonntag Nachmittag und Abend

**gr. Extra-Concert**

ohne Entrée.

**Zum Berliner Hof,**

am Hofplatz,

empfiehlt seine neu eingerichteten Lokalitäten, sowie Logirzimmer, Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen. **A. Wunsch.**

**II. Halescher Turn-Verein.**

Montags und Donnerstags Übung.

**Diamant** aus einem Ring verloren. Ge-gen Belohnung abzugeben

gr. **Ulrichstr. 1, im Laden.**

**Gewerbechein** von der Leipzigerstraße 31 bis an d. Gold. Thier verloren. Abzugeben auf dem **Polizei-Büreau** gegen 3 Mark Belohnung.

**Aufforderung!**

Derjenige **Kohlenfuhrmann**, welcher Donnerstags den **schwarzen Fleischerhund** mit leberrnem Halsband und Kette an dem Wagen hatte, wird ersucht, denselben **Landwehrstr. 13** abzugeben.

**Familien-Nachrichten.**

Heute früh 4 Uhr verschied nach sehr kurzer Krankheit unser bewährter Kollege

**der Ober-Postdirektions-Sekretair Herr August Hermann Francke.**

Wir verlieren an ihm einen langjährigen, lebenswürdigen Mitarbeiter, dessen Andenken von uns stets in Ehren gehalten werden wird

**Halle (S.), den 12. August 1882.**

**Die Beamten der Kaiserlichen Ober-Postdirektion und der Ober-Poststafel.**

Heute Morgen vollendete Gott durch einen sanften Tod das theure Leben unsres lieben Gatten und Vaters, des Oberpostdirektions-Sekretair

**August Hermann Francke.**

Halle, den 12. August 1882.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittag 5 Uhr** von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.



### Nothwendiger Verkauf.

Zu Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Wöbelsänder **Edward Schid** zu Halle a/S. gehörige, im Grundbuche von Halle a/S., Band 12, Blatt 417, Artikel 1723 eingetragene Grundstück:

Das Hausgrundstück nebst Zubehör große Märkerstraße Nr. 13, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2340 M.

am **12. October 1882 Vorm. 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 veräußert und ebenfalls erst am **14. October 1882 Vorm. 11 Uhr** das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudeteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder andernfalls zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzu-melden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Halle a/S., den 9. August 1882.

**Königl. Amts-Gericht, Weithell. VII.**

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten **August Sellheim** zu Halle a/S. Inhaber der Firma: **A. Sellheim** zu Giebichenstein, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und Vornahme der Schlussvertheilung hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 6. August 1882.

**Königl. Amts-Gericht, Weithell. VII.**

Die Nutzung der 2,599 ha großen Weidenanlagen der Rabeninsel auf 6 oder 12 Jahre soll **Sonnabend den 19. August Nachmittags 3 Uhr**

im **Auktionslokal** Gasthaus zu Wöllberg an den Meistbietenden unter den im Termine be-kannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Schleußig, den 10. August 1882.

**Königliche Oberförsterei.**

### Auction

im **Zwangsvollstreckungs-Verfahren.** **Wittwoch den 16. August cr. von Vormittags 9 Uhr an** versteigere **Schulberg 8 hier:**

circa 15 Mille Cigarren, 1200 Paq Cigaretten, mehrere Ballen und eine große Anzahl Packete Rauch-, Kau- u. Schnupftabak, 1400 leere Cigarrenentfalten, Cigarrenentfalten, Pfeifen, Spitzen, Schnupftabakdozen, Cigarren-Grüns, Cigarettenpapier, schwedische Streichhölzer, 2 Waagen, zwei Lampen, 3 Ladenregale, 1 Ledertisch, 1 Kleider- u. 1 Küchenschrank u. s. w. **Hirsch, Gerichts-Vollzieher.**

### Freiwillige Auction.

Am **Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich in der goldenen Kette: eine Partie **Tapeten** und **Wandtepp.** **Petschick, Gerichts-Vollzieher.**

### Große Auction

**Dienstag den 15. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr gr. Steinstr. 51 im „Schwan.“** **O. Radestock, Auctions-Comm.**

### Das genügt!

Dem größten Berliner Pfandgeschäft habe 1000 Paar Gosen in engl. Leder, Zwirn und hochfeinen Stoff, 200 elegante Noth- und Jacket-Anzüge, 500 Paar Schafst-Steifeln, Herren- und Damen-Stiefelchen, gut gehende Regulator- und Cylinder-Uhren, Uhrketten, Hemden, Cigarren u. dergl. zu einem spottbilligen Preis zum schnelligsten Verkauf erhalten.

**Otto Knoll,** 21 Schülershof 21 am Markt.

### Für Schneiderinnen.

Maschinengarn, à Rolle 13 3, Gappjeide, à Dode 8 3, Knopflochjeide, à Rolle 3 3, sowie viele andere Artikel empfiehlt zum billigsten Preise

**Richard Trog,**

6 Landwehrstr. 6, Nähe der Bahn. Neue birkene Nähm. Kleidersekretäre, Kommoden und ein Ladenschrank, Untertheil mit 3 Schiebthüren billig zu verkaufen gr. Ulrichstraße 55, Hof, 1.

### Vorschule des Stadtgymnasiums.

Diejenigen Eltern, welche beabsichtigen, ihre Söhne, die noch überhaupt keinen Unterricht genossen haben, der Vorschule zum 1. October 1882 zuzuführen, ersuche ich, die Meldungen bald zu bewirken, damit die Einleitungen zur Bildung einer zweiten Anfangsklasse getroffen werden können. **Dr. Nasemann.**

### Bekanntmachung.

Diejenigen **Erzaj-Nejeristen** 1. Klasse von der Stadt Halle a/S., welche in dem Jahre 1877 hierzu befristet sind, sowie alle diejenigen, welche gemäß Anmerkung in ihrem **Erzaj-Nejerer-Schein** am 1. October d. Jz. zur **Erzaj-Nejerer** II. Klasse überzuführen sind, werden hierdurch aufgefordert, ihren **Erzaj-Nejerer-Schein** in der Zeit vom 1. bis 15. September cr. in den Meldebüchern von 8 Uhr früh bis Nachmittags 2 Uhr im Bureau des Bezirksfeldwebels der 6. Kompanie hiersehb. **Berggasse 4 part.**, deßhalb Ueberführung abzugeben.

Die Unterlassung zieht die **gezügliche Strafe** nach sich. **Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.**

### Bekanntmachung.

Am 2. August 1882 ist in der Saale zwischen Halle und Giebichenstein der Leichnam einer unkenntlichen Mannsperson aufgefunden. Der Leichnam gehörte wahrscheinlich einer Person aus dem Arbeiterstande in den 50er Jahren an. Seine Gesichtszüge waren in Folge eingetretener Fäulniß unkenntlich, hatte schwarze Haare und einen eben solchen am Kinn ziemlich grau melirten Vollbart.

Bekleidet war derselbe mit einer braunen, schwarz gestreiften Hose, schwarzer Weste, blau und weiß gestreiftem Hemde und einem braunen weiß gemusterten Halstuch. Wer über die Persönlichkeit und Herkunft der oben beschriebenen Leiche Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, Nachricht hiervon an mich gelangen zu lassen. Halle a/S., den 7. August 1882. **Der königliche Erste Staatsanwalt von Moers.**

### Bernh. Sommer,

grosse Ulrichstrasse 17.

Da in ganz kurzer Zeit das Geschäft aufgegeben wird, sollen die noch vorhandenen Waaren, um möglichst schnell zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgeben werden, und bietet das Lager in **Leinwand, Gläser, Gendensstoffe, lein. u. baumm. Bettzeugen, Damasten, fertiger Wäsche, elegant gefärbt, Gardinen, seid. Damentücher, Planelle, Vorhänden, Grabatten** u. c. noch sehr schöne Auswahl.

### Müller's Belle vue.

Heute **Sonntag** große **Ballmusik** mit **freier Nachf.** **Anfang 7 Uhr.** **Nachmittags von 4 Uhr an Kränzchen.** **F. Müller.**

### Concert-Haus.

Sonntag den 13. August von 7 Uhr an

### Grand Bal.

Militärmusik vom 36. Regiment. **C. Wassmuth.**

### Zum letzten Dreier.

Wittwoch den 16. d. Mts. findet das bisher wegen ungünstiger Witterung nicht abgehaltene **große Garten- und Kinderfest** statt. Es ladet hierzu ergebenst ein **Ernst Donner.**

### Wilke's Garten.

Montag den 14. August cr. bei günstig. Wetter

### Abend-Concert

und **italienische Beleuchtung des Gartens.** **Anfang 8 Uhr.** **Entrée frei.**

### Freyberg's Garten.

Montag den 14. August Abends 7, 8 Uhr

### VI. Grosses Walther-Concert

im **Abonnement** mit ausgewähltem Programm.

### Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute **Sonntag** den 13. August

### Grosser Ball.

Anf. 7 Uhr Abends. **Nachm. Tanzkränzchen.** **Entrée 30 Pf.** **P. Haase.**

### Berliner Weissbier-Salon.

Heute **Sonntag**, den 13. August **Nachmittag** von 4 Uhr ab **Kränzchen.** **Entrée frei.** **Nachdem Ball.** **O. Werner.**

### Restaurant & Café z. Rosenthal.

Heute **Sonntag** **Abend**

### Grosses Garten-Concert.

**Anfang 7, 8 Uhr.** **Entrée 10 Pf.** **Dabei empfehle Ericassée von Guhn und Gänsebraten.** **Fr. Klopffleisch.**

### Barz 48. Moritzburg. Barz 48.

Heute **Sonnabend** grosses **Concert.** **Anfang 8 Uhr.** **Sonntag** von 4 bis 6 Uhr **Kränzchen.** **Entrée frei.** **Von 6 Uhr an**

### Grand bal.

**Montag** d. 14. d. M. **gr. Concert.** **Anfang 8 Uhr.** **Bier 13 Pf. Mittaglich 45 Pf.** **A. Moritz.**

Für den Inseratenteil verantwortlich: R. Uhlmann in Halle.

Druckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

### Für Landwirth und Stellmacher.

Vorgereichte **Stellmacher-Hölzer** in allen gängigen Sorten, aus bestem, jäßeltem Material gefertigt, habe auf Lager und empfehle zu billigen Preisen.

**Aug. Brehme,** Halberstadt, Fabrik vorgereicherter Stellmacherhölzer.

### Für Öekonomen!

Ein großer **Posten Strens und Düngetrob**, etwa 30 Fußgen, billig sofort im **Ganzen** zu verkaufen. **Näheres** **Bauhof 3, 1. Et.**

**Magagonis** und **birkene Möbel**, solid gearbeitet, verkauft billig **Fleischerstraße 31.**

### Lüderitz's Berg.

**Sonntag, 13. August,** **frischen Pflaumenkuchen.**

### Reineclauden zum Einmachen.

**Neue und gebräunte Möbel aller Art** verkauft billig **Brunnosweg 6.** **Ritten** zu verkaufen **Derrenstraße 7, i. L.**



### Extrafahrt nach Hamburg

zu **ermäßigten Preisen.**

**Abfahrt** am **Donnerstag** d. 17. August 1882 aus **Halle (Centralbahnhof)** **Extrazug** 11<sup>20</sup> **Mittags.**

**Preise** für **Hin- und Rückfahrt:** I. Kl. M. 28.20, II. Kl. M. 21.10, III. Kl. M. 14.20.

**Ankunft** in **Hamburg** (über **Stenar-Weizen**) 8 Uhr **Abends.**

**Rückfahrt** von **Hamburg** (Venloer Bahnhof) mit allen die betreffende Wagenklasse führenden fahrplanmäßigen Zügen bis incl. 6. September cr., an welchem Tage die Rückreise beendet werden muß.

**Fahrkartenrückbuchung** und **Freigeispaß** ausgeschlossen.

**Willetverkauf** auf oben genannter Station **betriets** vom 13. August an.

**Magdeburg**, den 26. Juli 1882.

**Königliche Eisenbahn-Direction.**



**Sonntag** den 13. August **Abends 7 1/2 Uhr**

### Gr. Vocal- u. Instrumental-Concert,

gegeben vom **Gesangverein**

### Orpheus aus Leipzig

(50 Damen und 50 Herren) und der Kapelle des Stadtmusikdirekt. **W. Halle.**

**Billet 3 Stück 1 Mark** sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Woritz** **Bellion** zu haben.

**Entrée** an der **Kasse** 50 3

### Halle'sche Liedertafel.

**Sonntag** den 13. August

### Frühliedertafel.

### Gartenbau-Verein.

**Monats-Versammlung.**

**Dienstag** den 15. August **Abends 8 Uhr** im **Saale** des **Kronprinz.**

**Tagesordnung:** Vortrag des Herrn **Wraeter** über **Die permanente Gartenbau-Ausstellung** in der **bayerischen Landes- und Industrie-Ausstellung** in **München**; II. von demselben: **Einiges über Rosenoculturreise.** **Referate** der Herren **Spindler** und **Schreiber.** **Fragefahnen.**

**O. Schroeter.**

### Das Kränzchen

der **Schuhmachergesellen** findet **Montag** den 14. August in der **Kaiser-Wilhelms-Halle** statt: **Anfangs 7 Uhr**, wozu ergebenst einladet **Der Altgeisel.**

### Restaurant zum Wilhelmgarten,

2. Landwehrstraße 2.

### Concert

(Militärmusik) mit **Illumination** und **bengalischer Beleuchtung.** **Anfang 8 Uhr.** **Entrée 10 3.**